

Kinder und Jugendliche mit autistischen Verhaltensweisen

LEITFADEN für ein Aufnahmegespräch

Wenn ein Kind neu in eine pädagogische Einrichtung aufgenommen wird oder innerhalb der Einrichtung die Klasse bzw. Gruppe wechselt, so begleiten diesen Schritt oft informelle Gespräche. Die Erziehungsberechtigten wollen (und sollen natürlich) wichtige Informationen über das Kind weiter geben, damit eine weitgehend störungsfreie Eingliederung des Kindes ermöglicht wird. Auch die betreuenden Pädagoginnen und Pädagogen sind daran interessiert, um so rasch zu einer optimierten Förderung zu kommen. Hierbei geht es auch nicht um Anamnese oder Diagnose sondern ausschließlich um die Abwendungen von Gefahrenmomenten für das autistische Kind. Der nachfolgend zusammengestellte Leitfaden soll eine strukturierte Hilfe für ein solches Eingangsgespräch sein.

Name und Geburtsdatum des Kindes: _____

Telefonnummern für eilige Rückfragen in der Zeit zwischen Abfahrt zu Hause und Rückkehr am Nachmittag:

Privat:

Geschäft:

Mobil:

Förder- und Therapiemaßnahmen

Wer hat die Diagnose 'Autismus' erstellt:

Welche Förder- oder Therapiemaßnahmen hat das Kind vor der Aufnahme in unsere Einrichtung erhalten? (Umfang)
(*Motopädische Förderung, Beschäftigungstherapie, Logopädie, Krankengymnastik, ...*)

.....

Welche Förder- oder Therapiemaßnahmen erhält das Kind zur Zeit? (Umfang)

.....

Welche Erfahrungen mach(t)en Sie (und vor allem Ihr Kind) damit?

.....

Gesundheit

Gibt es aktuell Krankheiten oder bestimmte Gesundheitsrisiken bei Ihrem Kind?

Zeigt das Kind selbstverletzendes Verhalten und wie interveniert man ggf. am besten?

Welche Gegenstände müssen außer Reichweite bleiben, um gesundheitliche Gefährdungen zu vermeiden?

Sind Allergien bekannt (Nahrungsmittel, Medikamente, Stoffe usw.)

Für akute Notfälle: Welcher Arzt soll verständigt oder rückgefragt werden? (Name, Telefon, Adresse)

.....

Medikamente

Welche Medikamente müssen wann und wie genommen werden?
(Anlass, Bezeichnung, Dosierung)

Ernährung

Hat ihr Kind bestimmte Ess- und Trinkgewohnheiten?

Seine Lieblingsgerichte:

Total abgelehnt/verweigert werden:

Welche Beschwerden/Unverträglichkeiten auf welche Nahrungsmittel sind bekannt?

Ängste

Was löst bei dem Kind Ängste aus?

- Geräusche
- Tiere
- Gegenstände
- Situationen wie Dunkelheit, abgeschlossener Raum,

Welche besonderen Vorsichtsmaßnahmen gelten?

- Im Freien
- Im Straßenverkehr
- Im Haus
- Bei Geräten

Freuden

Worüber freut sich Ihr Kind besonders?

(Musik, Tiere, Spielzeug, körperliche Liebkosungen, Essen, Trinken, Naschereien, Spiele, ...)

Wohl fühlen

Was hilft Ihrem Kind, um sich wohl zu fühlen?

(Rituale, Gegenstände, stereotype Handlungen, „Begleiter“ zur Ablenkung, ...)

Was braucht Ihr Kind, um wieder zur Ruhe zu kommen?

Kommunikation

Wie ist die Lautsprache, wie ist das Sprachverständnis bei Ihrem Kind entwickelt?

Welche Mittel benützen Sie zur Kommunikation?

(Zeichen, Gegenstände, Schreibtafel, FC-Tafel, elektronische Hilfsmittel)

Wahrnehmungsverarbeitung

Welche Besonderheiten hat Ihr Kind beim Bereich SEHEN?

Welche Besonderheiten hat Ihr Kind beim Bereich HÖREN?

Welche Besonderheiten hat Ihr Kind beim Bereich FÜHLEN (passiv, aktiv)?

Kleidung / Sauberkeit

Was sollten wir wissen zum Bereich An- und Ausziehen?

Was sollten wir wissen rund ums Thema Sauberkeit?

Sonstige Gewohnheiten Ihres Kindes

Allgemein

Wieso kommt Ihr Kind in unsere Einrichtung?

Welche Wünsche und Vorstellungen haben Sie hinsichtlich der weiteren Kooperation?

Das Gespräch wurde geführt am in

zwischen und

Unterschrift: